



Verantwortungsvolle Touren zu
HAIEN UND ROCHEN

Warum verantwortungsvolles Verhalten im Umgang mit Haien und Rochen so wichtig ist

Bereits jede vierte Hai- und Rochenart ist vom Aussterben bedroht. Häufigster Grund: rücksichtslose Überfischung. Zugleich wird das Tauchen und Schnorcheln mit diesen Tieren immer beliebter. Eine Millionen Euro schwere Industrie ist so entstanden. Das macht den Schutz der Tiere nicht einfacher, kann aber positive Effekte entfalten.

Der WWF hat zusammen mit Project Aware und Manta Trust den ersten weltweiten Verhaltenskodex für nachhaltigen Tourismus mit Haien und Rochen veröffentlicht (www.wwf.de/hai-tourismus). Dieser wurde gemeinsam mit Wissenschaftlern und Tour-Veranstalter entwickelt. Der Kodex formuliert Leitlinien für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Tieren. Ganz praktisch zeigt er auf, wie Veranstalter und Taucher zum Schutz der Tiere auf eine Weise beitragen können, dass schließlich auch die lokalen Gemeinden profitieren. Bisher steht der Verhaltenskodex nur in englischer Sprache zur Verfügung. Aber Auszüge davon haben wir ergänzt mit einer Reihe von Tipps (Wie erkenne ich eine gute Tauchbasis und Verhaltensregeln beim Schnorcheln mit Walhaien?) ins Deutsche übersetzt.



Woran Sie eine gute Tauchbasis erkennen

Ausbildung und Vorbereitung der Ausfahrt

- Es werden ausführliche Informationen über die vorkommenden Haie und Rochen sowie über das örtliche marine Ökosystem bereitgestellt.
- Detaillierte Richtlinien für die Interaktion mit Haien und/oder Rochen werden erklärt und sind entsprechend beschildert.
- Der Tour geht ein ausführliches Briefing voraus, mitsamt Sicherheitsaspekten, Tauch-/Schwimmverhältnissen und Tierverhalten.

Bei der Ausfahrt

Solide Organisation der Tour

- Motoren und Schiffe sind gut gepflegt (Vermeidung von Ölverunreinigungen etc.).
- Rettungsmittel sind vorhanden (Schwimmwesten, Boots-funk, O₂ bei Tauchern).
- Es wird auf Müllvermeidung und Recycling geachtet (wenig Plastik, auf jeden Fall Einsammeln und Entsorgen entstandenen Mülls).
- Veranstalter ködert Tiere nicht an (Ausnahme nur dann, wenn ein verantwortungsvoller, wissenschaftlich unter-legter Fütterungsplan vorliegt).
- Es wird ein Sicherheitsabstand zwischen Boot und Tieren beachtet (kein Motoreinsatz <100 m).
- Keine Annäherung an Tiere, die schon mit anderen Gruppen/Booten konfrontiert sind.

- Vorgehensweise des Boot-Ein- und -Ausstiegs ist genau geregelt.
- Die Gruppengröße im Wasser ist begrenzt. Schnorcheln <10 Personen; Tauchen <6 Personen.
- Das Berühren der Tiere durch Taucher/Schwimmer ist streng verboten. Ein Sicherheitsabstand im Wasser bei Haien und Rochen wird eingehalten (2 – 3 m). Das gilt auch für die Guides.
- Die Guides halten Sichtkontakt und beständig Kommunikation mit Tauchern/Schwimmern im Wasser.

Der Tour-Veranstalter zeigt soziale Verantwortung und engagiert sich aktiv beim Schutz der Tiere.

- Der Tour-Veranstalter zeigt und beweist sich schutzorientiert gegenüber Ressourcen, Tieren, Gemeinschaften und Gewässern.
- Der Tour-Veranstalter engagiert sich zugunsten der örtlichen Gemeinschaft und bindet sie in Abläufe ein, z. B. durch Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebote sowie durch Empfehlung lokaler Gewerbetreibender.
- Der Tour-Veranstalter stellt an Bord seiner Schiffe Forschungskapazitäten bereit und/oder nimmt selbst durch Datensammlung an Forschungsprojekten teil.



Verhaltensleitlinien bei Begegnungen mit Walhaien





Verhaltens-
kodex



Aushang
Regeln



Einleitende
Einweisung



Durchsetzung
der Vorschriften



Nur ein Boot



Kein Gerätetauchen



Nur eine Kontaktgruppe



Kein Zubehör



Max. Geschwin-
digkeit: 8 Knoten



Nicht füttern



Nicht stören
oder jagen



Kein Sonnen-
schutzmittel



Zeit in Hai-Nähe:
90 Minuten



Keine Scooter
oder Jetskis



Kein Blitzlicht



Fotografie




Maximale Gruppen-
größe: 10 Pers.



Nicht berühren
oder reiten



Keine Selfies mit
Tieren



Verhaltensleitlinien für weitere Hai- und Rochenarten
und den kompletten Verhaltenskodex in englischer
Sprache finden Sie unter: wwf.de/hai-tourismus

Unterstützen Sie die Arbeit des WWF

IBAN: DE06 5502 0500 0222 2222 22

Bank für Sozialwirtschaft Mainz ,BIC: BFSWDE33MNZ

Ansprechpartner: Philipp.Kanstinger@wwf.de

WWF Deutschland Internationales WWF-Zentrum für Meeresschutz
Mönckebergstr. 27, 20095 Hamburg